

Bleibe bei uns!
Das sagen mein Mann und ich öfter,
wenn unser Sohn zu Besuch kommt.
„Bleib doch noch eine Nacht!“ oder:
„Komm bald wieder!“
Es gibt Menschen, die möchte man
gerne immer bei sich haben,
die möchte man festhalten.

So entdecken die beiden
Emmaus-Jünger,
deren Geschichte wir
am Ostermontag hören,
dass ein fremder Wanderer
sie so wunderbar tröstet,
ihnen so gut tut, dass sie ihn festhalten möchten.

Er geht auch mit in die Herberge,
aber er kann nicht bleiben.

Gerade, als sie erkennen,
wer da mit ihnen ging,
ist es auch schon wieder vorbei.

Wir können nicht alles festhalten,
alles beibehalten, alles an uns binden,
was uns gut tut und vertraut ist.
Gerade in diesem Jahr erleben wir,
wie das ist, wenn nichts bleibt wie immer,
nicht mal Ostern gefeiert werden kann
wie jedes Jahr.

Was aber bleibt,
sind die Momente echter Begegnung,
tiefen Erkennens,
die Liebe in unseren Herzen.
Dafür bin ich dankbar,

Eva Meder-Thünemann, im Namen des Seelsorgeteams